

„Konsequenzen“

Das Projekt „Konsequenzen“ wird im Rahmen des Kunstfestivals „48 Stunden Neukölln“ mit dem Thema „SOS Kunst rettet die Welt“ initiiert.

Am Festivalwochenende 26. Juni- 28. Juni soll eine Ausstellung gezeigt werden. Diese Bilder entstehen in zwei gemeinsamen Workshops und in eigener Arbeit der Künstlerin Steph Marx.

Im Rahmen des Projekts werden in zwei gemeinsamen und öffentlichen Workshops, die im Juni 2015 stattfinden, Werke zum aktuellen Weltgeschehen entstehen. Treffpunkt ist die WerkStadt, Emser Straße 124, die als Begegnungsstätte im Körnerkiez fungiert.

Eingeladen sind alle Interessierten, sowohl BewohnerInnen des Körnerkieses als auch anderer Stadtviertel, da uns besonders interessiert, wie verschiedene Menschen die gleichen Geschehnisse aufnehmen und verarbeiten.

In den Workshops sollen diese verschiedenen Menschen zusammenkommen, sich über ihre Wahrnehmungen und Gedanken austauschen können und gemeinsam Bilder für das Festival erarbeiten. Der Austausch und die gemeinsame Arbeit fördern sowohl die nachbarschaftlichen Beziehungen im Körnerkiez als auch die Beziehungen zu anderen Kiezen, sowie das Gemeinschaftsgefühl, weil es die Menschen gleich macht: als Teil der einen Welt.

Das Festival bringt jedes Jahr viele BesucherInnen nach Neukölln und mit unserem Festivalbeitrag in der WerkStadt auch in den Körnerkiez. Damit wird der Kiez mit all seinen schon bestehenden Projekten sichtbar und bekannter.

Während des Festivals wird es in der WerkStadt Gesprächsrunden zu den Bildern und ihren Hintergründen zwischen BesucherInnen und KünstlerInnen geben. Das soll zum Einen die Wichtigkeit des Festivalthemas hervorheben, aber auch die Kommunikation untereinander fördern.